

Protokoll

**Rat Burg/002
über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Burgdorf
der Gemeinde Burgdorf
am Mittwoch, den 15.03.2017, von 18:00 Uhr bis 19:15 Uhr
im Gasthaus Zur Traube, Hauptstr. 7, Burgdorf**

Anwesend:

Bürgermeister
Brandes, Bernd

Ratsmitglieder
Biehl, Detlef
Buntfusz, Michael
Kott, Alexander
Löhr, Norbert
Mroske, Ingo
Nölcke, Gerd
Polewka, Damian
Pollok, Reinhardt
Schneemann, Michael
Söchtig, Christian
Sonnemann-Pröhl, Astrid

Sonstige Teilnehmer
Oppermann, Erika

(Leitung Sen.-Kreis Westerlinde)

Von der Verwaltung
Kälin, Sandra

Verw. Ang. zugleich als Protokollführer/in
Lüer, Ingo

Abwesend:

Ratsmitglieder
Friedrichs, Martin
Hassenrück, Heidi

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung des Rates
2. Ehrung Frau Erika Oppermann für 20jährige Tätigkeit als Seniorenkreisleiterin
3. Genehmigung des Protokolls über die 1. Sitzung des Gemeinderates vom 10.11.2016
4. Einwohnerfragestunde

5. Feststellung des Sitzverlustes des Ratsmitgliedes Heidi Hassenrück gem. § 52 Abs. 2 NKomVG
6. Förmliche Pflichtenbelehrung und Verpflichtung des Ratsmitgliedes Michael Schneemann durch den Bürgermeister (§§ 40 bis 43 in Verbindung mit § 60 NKomVG)
7. Umbildung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Sport
8. Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Gemeinde Burgdorf für das Haushaltsjahr 2017 einschl. der Finanzplanung für den Planungszeitraum bis 2020
9. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen
10. Mitteilungen
- 10.1. Durchführung einer Informationsveranstaltung zum Bau der Höchstspannungsleitungen Wahle-Mecklar und SüdLink
- 10.2. Kinderspielplatz an der Kirche in Berel
- 10.3. Bekanntgabe eines Umlaufbeschlusses; hier Vorschlagsrecht für die Neubestellung von Ortsvertrauenspersonen
11. Anfragen

Öffentliche Sitzung

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:15 Uhr

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung des Rates

Keine Einwände oder Ergänzungen.

2. Ehrung Frau Erika Oppermann für 20jährige Tätigkeit als Seniorenkreisleiterin

BGM Brandes ehrte die Leiterin des Seniorenkreises Westerlinde Erika Oppermann anlässlich ihrer 20jährigen Tätigkeit in dieser Funktion. Hierzu überreichte der Sprecher eine Urkunde, auf Wunsch der zu Ehrenden ein Geldpräsent im Wert von 50 € sowie einen Blumenstrauß. Frau Oppermann bedanke sich für die Ehrung.

Einen weiteren Blumenstrauß überreichte der BGM der Verw.-Ang. Sandra Kälin anl. ihres neuen Aufgabenbereiches als Kämmerin.

3. Genehmigung des Protokolls über die 1. Sitzung des Gemeinderates vom 10.11.2016

BS: -einstimmig beschlossen-

4. Einwohnerfragestunde

Frau Lisa Vornkahl trug vor, dass es nach ihrer Ansicht nötig sei den Spielplatz an der Kirche in Berel vom Kirchengebäude bis zum bestehenden Zaun zu verlängern. So wäre der Bereich zur Straße mit dem Güterverkehr gesichert. Der jetzige Zustand ist sehr gefährlich, insbesondere wenn man mit mehreren Kindern auf dem Spielplatz allein ist. Trotz der beabsichtigten Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h würden Lastzüge noch immer einen Bremsweg von rd. 14 Meter aufweisen. Es sei derzeit nicht gegeben, dass man die Kinder auf dem Spielplatz einfach einmal laufenlassen könne.

BGM Brandes erklärte hierzu, dass man bereits in der vorausgehenden Sitzung des VA über die Thematik gesprochen habe. Der betreffende Haushaltsansatz sei um 2.000 € aufgestockt worden. Man werde den Spielplatz zusätzlich absichern. Zunächst werde man die Kirche als Eigentümerin der Flächen des Spielplatzes befragen, inwieweit eine Erweiterung des Zauns von dieser geduldet wird.

Der Sprecher bedankte sich bei Frau Vornkahl für die Überlassung der Argumenteliste, insbesondere sei ihm ein Meinungsbild aus Berel wichtig und wies darauf hin, dass das Thema in der nächsten VA-Sitzung behandelt werden wird.

5. Feststellung des Sitzverlustes des Ratsmitgliedes Heidi Hassenrück gem. § 52 Abs. 2 NKomVG sh. anliegende Erklärung vom 16.02.2017

BS: -einstimmig beschlossen-

Gemäß § 52 Abs. 2 NKomVG stellte der Rat aufgrund des vorliegenden Schreibens die Voraussetzungen des § 52 Abs. 1 Ziffer 1 (Verzichtserklärung) und damit den Verlust des Sitzes des Ratsmitgliedes Heidi Hassenrück im Rat der Gemeinde Burgdorf fest.

6. Förmliche Pflichtenbelehrung und Verpflichtung des Ratsmitgliedes Michael Schneemann durch den Bürgermeister (§§ 40 bis 43 in Verbindung mit § 60 NKomVG)

BGM Brandes verpflichtete das nach Listenwahl nachrückende Ratsmitglied Michael Schneemann per Handschlag gemäß § 60 NKomVG und wies auf die §§ 40 bis 43 NKomVG hin.

7. Umbildung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Sport

BGM Brandes gab bekannt, dass die SPD-Fraktion für das ausgeschiedene Ratsmitglied Hassenrück das Ratsmitglied Schneemann in den Ausschuss für Kultur, Soziales und Sport entsendet. Hierzu ist durch den Rat ein Feststellungsbeschluss zu fassen.

BS: -einstimmig beschlossen-

Im Zuge Niederlegung der Ratsmitgliedschaft durch das Ausschussmitglied Heidi Hassenrück und der dadurch erfolgten Benennung des Ratsmitgliedes Michael Schneemann in den Ausschuss für Kultur, Soziales und Sport wird die neue Zusammensetzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Sport gemäß § 71 Abs. 5 NKomVG festgestellt.

8. Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Gemeinde Burgdorf für das Haushaltsjahr 2017 einschl. der Finanzplanung für den Planungszeitraum bis 2020

VA Kälin gab umfangreiche Erläuterungen aus dem Vorbericht zum Haushaltsplan und verwies auf die Änderungsliste zum Haushaltsplanentwurf. Die Sprecherin machte auf die korrigierte Änderungsliste zum Haushaltsplanentwurf aufmerksam, die dem Protokoll der vorangegangenen VA-Sitzung beigelegt wird.

Insgesamt betrachtet merkte die Sprecherin an, dass die Gemeinde noch über liquide Mittel in Höhe von rd. 490.000 Euro zu Beginn des Jahres 2017 verfügte, die sich aufgrund der veranschlagten Investitionen und der gebildeten Haushaltsreste auf knapp 425.000 Euro zum Jahresende verringern werden. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Situation im Ergebnishaushalt verschlechtert. Das Defizit fällt um 14.400 Euro höher aus als im Vorjahr. Die Mehrerträge, die beim Gemeindeanteil an der Einkommens- und der Umsatzsteuer erzielt werden reichen nicht aus, um in diesem Jahr die Mehraufwendungen im Bereich der Transferaufwendungen bedingt durch die erhöhte Steuerkraft zu kompensieren. Im Finanzhaushalt können die angedachten Investitionen alle aufgrund vorhandener eigener Mittel durchgeführt werden. Inwieweit in den nächsten Jahren investive Maßnahmen ohne eine Kreditaufnahme durchführen zu müssen erfolgen sind politische Entscheidungen, die von der Gemeinde zu treffen wären und wäre von Jahr zu Jahr zu betrachten.

Anmerkung der Verwaltung:

Von den Einnahmen aus der Grundsteuer A verbleibt effektiv ein Anteil von rd. 13.11% bei der Gemeinde.

BGM Brandes erklärte, dass man im Moment sehr defensiv an die Mittelbereitstellung herangegangen ist, da 9 neue Mitglieder dem Rat in der neuen Wahlperiode angehören und sich in die Thematik einarbeiten müssen. Man müsse in die Zukunft blicken und sich die Frage stellen was man genau plant. Bspw. sind 220.000 € für die Maßnahme Im Gänsewinkel veranschlagt, wobei noch zu entscheiden sei, ob die Maßnahme auch so umgesetzt wird. Der Sprecher ging auf die Mittelbereitstellung für den öffentlichen Bücherschrank im Rahmen einer Förderung des Kleinen Ladens ein. Der Sprecher thematisierte auch die Mittelveranschlagung für den Rechtsbeistand in Bezug auf den SüdLink und 380kV-Trasse. Bezüglich des Kinderkarnevals bedankte sich der BGM bei den vielen Mitwirkenden. Eine positive Resonanz spiegelt die Teilnahme von über 50 Kindern wieder. Die Mittelveranschlagung für eine Rastiland-Fahrt ist ein Versuch, nachdem zwischenzeitlich die Mittel der hauptamtlichen Jugendpflege bereitgestellt wurden. Wichtig ist, dass auch diese Maßnahme Zuspruch bei den Kindern und Jugendlichen findet. Der vorgestellte Haushalt stellt sich insgesamt positiv dar.

RM Buntfusz wies für die SPD-Fraktion darauf hin, dass nicht allzu finanziell große Spielräume bestehen. Als großer Brocken stellt sich die Straßensanierung dar, was der Gemeinde am meisten Geld koste. Dieses soll mit Augenmaß fortgesetzt werden, um auch die Substanz der Straßen zu erhalten. Diese weisen z.T. auch einen erheblichen Restwert auf. Hier solle man in Ruhe schauen wie man die Mittel am Sinnvollsten einsetze. Zurzeit ist der Invest in die Straßen geringer als die Abschreibung, da man noch keinen kompletten Überblick habe wo das wenige Geld am Sinnvollsten eingesetzt werden sollte. Man habe Schwerpunkte im kulturellen Bereich setzen wollen, so auch der Bücherschrank und wolle auch im sozialen Bereich das Engagement intensivieren. Man werde schauen, wie man die Gemeinde langfristig stärker aufstellen und attraktiv für Dritte gestalten kann. Als SPD-Fraktion werde man auch untersuchen wie man die Einnahmeseite besser gestalten kann, wobei man froh darüber sei, dass man von den Vorgängern eine schuldenfreie Situation vorgefunden habe. Die SPD werde die Politik mit Augenmaß fortsetzen.

RM Löhr dankte der Verwaltung und machte darauf aufmerksam, dass keine Kredite veranschlagt wurden und auf den Fehlbetrag im Ergebnishaushalt. Die Jahresabschlüsse gestalteten sich in den vergangenen Jahren immer positiver als die Planungen. Der Sprecher ging auf den Überschuss im Finanzhaushalt sowie die investiven Maßnahmen ein, wo sich die CDU-Fraktion gern mehr gewünscht hätte. Ohne Not schränke man den Handlungsspielraum in 2017 über das Maß hinaus ein wie er eigentlich sein sollte. Leider wurden Ansätze reduziert. Es gehe da-

rum mit den zur Verfügung gestellten Finanzmitteln Maßnahmen zu realisieren. Bei Abschreibungen von knapp 190.000 € stellt sich ein Wertverlust für die Gemeinde von gut 40.000 € dar, um den das Vermögen der Gemeinde abgebaut wird. Im Rahmen der doppelten Haushaltsführung sollten Mittel in Höhe der Abschreibungen auch wieder investiert werden. Der vorliegende Haushalt weist das Gegenteil aus und vollzieht dieses ohne Not, da man einen Handlungsspielraum hat, den man jedoch nicht ausnutzt. Der Sprecher ging auf eine Ansatzreduzierung ein und hielt hier eine höhere Investitionsquote für sinnvoll. Man hätte bei der Maßnahme In den Klappen in Berel nicht nur die Deckensanierung sondern auch den Fußweg sanieren oder auch andere Maßnahmen in Nordassel noch durchziehen können. Zur Maßnahme In den Klappen liegt auch noch keine Befahrung des Kanals vor, so dass sich ggf. doch noch ein grundlegender Ausbau unter Bezuschussung durch den Wasserverband anbietet. Bedingt durch die erhöhte Steuerkraft bedauerte der Sprecher die gestiegenen Umlagen an die Samtgemeinde und den Kreis, begrüßte aber die positive Entwicklung der Gewerbesteuererinnahmen. Der Sprecher bedauerte weiterhin die defensive Aufstellung des Haushaltes in die Vergangenheit gerichtet, was der CDU-Fraktion weh tut. Man wünsche sich eine Änderung für die kommenden Jahre.

RM Kott ging für die BfB-Fraktion auf die Investitionen in den Straßenbau im Jahre 2016 ein, was auch ebenso wie die Investitionen in Spielgeräte sinnvoll sei, um den Bestand zu erhalten. Das Investitionsvolumen verringert sich im Jahre 2017, was der Sprecher unterstützte und erklärte, dass man ebenso vorsichtig an das Thema herangegangen sei. Man nehme sich das Recht quer zu denken, wobei der Sprecher auf die Schwerpunkte des Wahlprogramms, bspw. der Mobilität einging. Man sollte neben sinnvollen Investitionen auch Geld in die Hand nehmen, um Konzepte zu entwickeln zur Steigerung der Attraktivität der Dörfer.

RM Buntfusz wies darauf hin, dass die SPD-Fraktion den Haushalt nicht als rückwärtsgerichtet betrachtet. Die SPD-Fraktion beschäftigt sich auch auf Samtgemeindeebene damit wie man die Orte attraktiver und nachhaltiger gestalten kann. Vielmehr betrachtet man den Haushalt 2017 als "ein Stück Luft holen und der Sammlung von Investitionsmittel" um anschließend sinnvoll und zielgerichtet in die Attraktivität und die Infrastruktur der Orte investieren zu können.

BS: -einstimmig beschlossen-

Die Haushaltssatzung, der Haushaltsplan und der Stellenplan der Gemeinde Burgdorf für das Haushaltsjahr 2017 einschl. der Finanzplanung für den Planungszeitraum bis 2020 werden in der vorliegenden Form und Fassung beschlossen.

9. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

Gemäß § 117 (1) NKomVG nahm der Rat der Gemeinde Burgdorf von den geleisteten und vom Bürgermeister im Einvernehmen mit dem stellv. Bürgermeister genehmigten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen im Rahmen der Drucksache Nr. X/004 Kenntnis.

10. Mitteilungen

10.1. Durchführung einer Informationsveranstaltung zum Bau der Höchstspannungsleitungen Wahle-Mecklar und SüdLink

BGM Brandes machte darauf aufmerksam, dass am 12.04.2017 eine Informationsveranstaltung zum SüdLink und zur Höchstspannungsleitung Wahle-Mecklar in Burgdorf stattfindet. Die Veranstaltung begleiten die Gemeinde, die Samtgemeinde, die Bürgerinitiative und die TenneT.

Man wird von Seiten der TenneT den konkreten Trassenverlauf bekanntgeben und die Einwohner haben die Möglichkeit Fragen zu stellen. Die SüdLink-Trasse wird nach jetzigem Stand über den Bereich Nordassel das Gemeindegebiet queren. Von Seiten der Gemeinde war man in der vorausgehenden Woche zu einer Infoveranstaltung zum Thema SüdLink. Es kam zum Ausdruck, dass den Vertretern der Gemeinde zugesichert wird, dass die Leitung definitiv unterirdisch verlegt wird. Hierüber ist man grundsätzlich froh, es ist aber auch wichtig, dass die Entschädigungsleitungen für die betroffenen Grundstückseigentümer einvernehmlich festgesetzt werden.

RM Nölcke berichtete ergänzend zur geplanten SüdLink-Trasse, dass offenbar die Querung von Landschaftsschutzgebieten kein Problem mehr darstelle. Der Sprecher fand es als Katastrophe, dass er mehrfach von den geplanten Leitungstrassen betroffen sei. Hohenassel betreffe es am schlimmsten. Man sprach immer über eine Bündelung der Leitungen. Der Sprecher vertrat den Standpunkt, dass er die geplanten Trassenkorridore so nicht hinnehmen will. Leitungen im Osten und im Westen von Hohenassel sind nicht akzeptabel und hier müssen sich die Beteiligten bewegen, um eine Zusammenlegung der Leitungen zu erreichen.

BGM Brandes hielt fest, dass für die Bevölkerung wichtig und Ziel der Gemeinde ist, dass beide Leitungen unterirdisch verlegt werden.

10.2. Kinderspielplatz an der Kirche in Berel

RM Pollok erklärte, dass er es toll findet, dass sich Einwohner aus Berel Gedanken zur Situation des Spielplatzes in Berel machen. Der Sprecher verwies auf bestehende DIN-Vorschriften und die geführte Diskussion im Ausschuss für Kultur, Soziales und Sport, wo man feststellte, dass der Spielplatz nicht sicher sei. Für die Kinder sei es derzeit gefährlich. Der Sprecher votierte aus Sicht der Gemeinde dafür, dass man aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht etwas unternehmen müsse. Ergebnis der Beratungen im Ausschuss für Kultur-, Soziales und Sport war, dass eine Absicherung in Form eines Tores installiert werden sollte, damit Kinder nicht ungebremst auf die Straße laufen. Es sollte die DIN 18034 Berücksichtigung finden. Hiernach soll die Gestaltung des Kinderspielplatzes so erfolgen, dass Kinder auf keinen Fall die Möglichkeit haben sollten auf Straßen zu laufen ohne dass sie merken, dass sie den Spielplatz verlassen. Die Gemeinde klärt nunmehr mit dem Grundstückseigentümer, ob eine Einfriedung bspw. durch Installation eines Tores möglich ist. Der Sprecher vertrat die Ansicht, dass man zu einer weiteren Einfriedung des Spielplatzes seitens der Gemeinde aufgrund der Verkehrssicherungspflicht gezwungen sei.

10.3. Bekanntgabe eines Umlaufbeschlusses; hier Vorschlagsrecht für die Neubestellung von Ortsvertrauenspersonen

Von der Verwaltung wird auf den **anliegenden Umlaufbeschluss** für die Neubestellung von Ortsvertrauenspersonen hingewiesen.

11. Anfragen

KEINE

gez. Bernd Brandes
Bürgermeister

gez. Ingo Lür
Protokollführer/in

ANLAGE